

Interview

»Gesund alt werden hat oberste Priorität«

Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Beate Hartinger-Klein.

BM Hartinger-Klein über den Fokus Betreuung & Pflege

» **ÖSTERREICH:** Wie stehen ältere Menschen im Fokus der öffentlichen Hand?

BEATE HARTINGER-KLEIN: Gesund alt werden hat für mich oberste Priorität. Hier setzen wir etliche Maßnahmen, um das zu ermöglichen. Wir nutzen das Zeitalter der Digitalisierung im medizinischen Bereich. Der vorgesehene Ausbau von Tele-Lösungen, dazu zähle ich neben Tele-rehabilitation auch Tele-care, Telepathologie, Tele-dermatologie u.v.m., kann zu einer verbesserten Gesundheit beitragen. Natürlich müssen wir, wenn wir von einer alternenden Bevölkerung sprechen, an die Pflege denken. Die Sicherstellung einer menschenwürdigen und hochwertigen Pflege nach dem Stand der Pflegewissenschaft und Medizin sowie die Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen müssen in Österreich höchste Priorität haben. Ein erfolgreiches Pflegesystem bedeutet, dass es die optimale Leistung für alle garantieren muss.

ÖSTERREICH: Was sollen moderne Wohnmodelle für Senioren gewährleisten?

HARTINGER-KLEIN: Mit zunehmendem Alter wird die Wohnung zum zentralen Lebensraum, und die emotionale Bindung an die Wohnung wird stärker. Infrastrukturelle Maßnahmen sollen sicherstellen, dass ältere Menschen Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen und Apotheken idealerweise in Wohnnähe vorfinden.

» **Möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben führen**«

Hartinger-Klein über Ziele

Bei betreutem Wohnen reicht die Palette vom Anbieten einer altersgerecht adaptierten Wohnung und eines Notrufs bis zu einem breit gefächerten Angebot an Dienstleistungen und pflegerischer Betreuung. Auch im Bereich der Alten- und Pflegeheime hat sich in den letzten Jahren viel geändert. Die Träger setzen zunehmend auf ein differenziertes Angebot, das von Apartments über betreutes Wohnen bis hin zu Wohngruppen für Menschen mit Demenz reicht. Wichtig für die Lebensqua-

lität der Bewohnerinnen und Bewohner sind aber nicht nur Maßnahmen, die das Wohnen oder die Pflege an sich betreffen. Es wird auch vermehrt ein Augenmerk auf Wünsche und Ziele gelegt, damit möglichst lange ein selbstbestimmtes und selbstverantwortliches Leben geführt werden kann.

ÖSTERREICH: Pflege für zu Hause gegenüber einem Aufenthalt im Seniorenheim – welche Anreize sollen geschaffen werden?

HARTINGER-KLEIN: Eine wichtige Säule in unserem Pflegesystem nehmen die pflegenden Angehörigen ein. „Pflege daheim vor stationär“ ergibt sich als Grundsatz aus vielen Studien und Untersuchungen. Selbstbestimmung über Ort und Umfang der Pflege steht aber im Vordergrund aller Maßnahmen.

ÖSTERREICH: Wie werden pflegende Angehörige unterstützt?

HARTINGER-KLEIN: Die Entlastung pflegender Angehöriger stellt einen Schwerpunkt im Masterplan Pflege dar. Zur Unterstützung sollen z.B. die Einführung einer Pflegenummer und angebotene Beratung und Kurse beitragen. «



Café Sonnenlicht
Wiener Sonnenstunden mit I

» Das Demenz-Café
im Herzen des 5. Wiener
Gemeindebezirks

Zentagasse 35/1, 1050 Wien
Tel. +43 1 89 22 86 011,
E-Mail: office@betreuungdemenz.at
www.demenzkompetenzliebe.at



Rufen Sie g
und erf
Sie me

we make your(r)
SMILE!

EXPERTDENT, mit Schwerpunkt Implantatversorgung, bietet Ihnen: **Implantatkompetenz** mit über 13.000 dokumentiert eingesetzten Implantaten! **Qualitativ hochwertiger Zahnservice** durch ein erfahrenes Ärzte-team, mit modernster technischer Ausrüstung.

www.expertdent.at

Überzeugen Sie sich selbst & testen Sie noch heute!
Jetzt NEU mit Aktiv-Plus

Vitalitätsquelle für Männer
Andropeak® mit dem Extrakt aus Bockshornkleesamen